

[1656] Februar 10., Pfäffikon

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER OBERSTFELDWACHTMEISTER] H[EINRICH II.]
 ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
 AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay receu cy devant toutes les Vostres¹, & ne Vous ay escrit depuis 3: Jours: Vous donnant à present advis, qu'avec L'ayde De Dieu, Nous sommes resolu de faire demain l'attaque aux Ennemis [insbesondere Zürich gemeint - Villmergerkrieg!] a Une Poste qui s'appelle Ablis [richtig: Albis]. & au mesme temps aussi l'Essel [=Esel], & aller avec Le Reste de l'armee devers Esch [=Aesch], tous ces Lieux sont à l'entour de la Belle[n], qui est fortifié des Ennemis; & nous tascherons de Nous saisir au mesme temps de la Montaigne Laubeg[g]. Nostre Armee sera de 2600: hom[m]es enviroint; & l'attaque se ferra entre 5. et 6. heures du Matin²; Ainsy Vous scaurez disposer Vos Gens [- Teile der Truppen von Stadt und Amt Zug bzw. allenfalls dort stationierter Kontingente der übrigen IV kath. Orte - V ausg. ZG - sowie der Freien Ämter und Ennetgebirgs -]³ pour se trouver a Une telle heure & Un peu plustost aux lieux requis, qui semble le meilleur d'entrer sur le terrain des Ennemis, & pour toute cet Entreprise J'ay amplement Jnformé, le lieutenant [Melchior?] **Elsener** [von Zug] Le quel J'ay trouvé appropos de Vous envoyer pour la Conduicte des Vos Gens, que Nous esperons d'estre enviroint de 500: homes & ; Nous Nous reffererons en tout sur le recit d'Elsener, Au reste Je suis entierement employé dans tous Les Desseings d'Jcy, & mon simple advis tousiours suivy, Dieu Nous Veulle maintenir en sa ... [sainte] Grace, Affin de Nous reveoir bientost en santé, les Ennemis [auch diesmal konkret die Zürcher gemeint] devant ... [Rapperswil] sont sans aucune tentation & en silence Je suis tousiours ... J'l faudra aussi donner advis à Bremgarten [dem Wohnsitz - Wälismühle! - des Landschreibers und Oberstfeldwachtmeisters der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] [pour] scavoir s'ils Voudront aussi tenter quelque choses. ... Vous n'aurez pas besoing du Canon, comme Je crois a cause des mauvais passage".

"Krieg: [16]55 [- Artherhandel -]. [16]56 [Villmergerkrieg]"⁴

- 1) Von diesen Schreiben konnte bislang keines beigebracht werden.
- 2) Zum Tagesablauf dieses 11. Februars 1656 s. Amrein/Zwyer 114-119.
- 3) Über die recht unklare Verteilung der Truppenkörper in jenen Tagen s. etwa Zurlaubiana AH 48/62 oder AH 20/74 sowie bezüglich der Heinrich II. Zurlauben schlussendlich dann tatsächlich zur Verfügung stehenden Truppen s. Amrein/Zwyer 114.

- 4) Dieser von unbekannter Hand stammenden Dorsualnotiz folgt eine zweite, möglicherweise von Beat II. Zurlauben geschriebene, in welcher in Zusammenhang eines "gemein[en] gschrey[s]" durch **Marias** Fürbitte die Hilfe der Hl. Dreifaltigkeit angerufen wird.

Original, mit Siegel

AH 130, 371-372 - Blatt 371^v und 372^r leer

156

1656 Januar 2., Bremgarten; "in yll"

SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER UND OBERSTFELDWACHTMEISTER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[AKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Es were dess H Landtvogts [der Freien Ämter, Jakob **Wirz**] Fr. pitt an Hvattern, Nebendt vermeldung seiner diensten, das er unbeschwährt, die mein Gn. herren [Ammann und Rat] Lob. ohrts Zug, umb Authentischen schyn, dessen, vohn H [alt] Aman [von Stadt und Amt Zug und derzeitigem Stadt- und Amtsrat Georg] **Sidler** undt H Stadthaltern [von Stadt und Amt Zug, Karl] **Brandenberg**, [in Sachen Artherhandels, der sich wenig später zum Villmergerkrieg entwickeln sollte] gegebenen berichtss die H [Schultheiss und Rat] vohn Bremgarten undt unss Bede berüerende, Jn unserem namen underthänig ansprechen wolte: undt Zegleich wie wir denselbigen unseren Gnädigen herren mit Eydten ambts halber, undt ohne das mit mehrerem alls andere Zugethan sindt, als versehen wir uns nit allein der Gnädigen wilfahr, sondern so wyt (wo vehr es der H vatter nit misrahtet) das sy uff unss vernerss anhalten, den herren der Stadt Bremgarten solchess hoffendtlich schriftlichen insinuiieren, undt (ob demme also) begeren werden vohn Jnnen Zu vernemmen, was sy ab unss Zu klagen, undt warumb man sich Jrenthalben so wytt usgelassen hätte: welches dan nit allein die 5 Lob: [mitreg.] Catholischen ohrt Für sich selbst, sondern ebenmässig vohn unsertwegen, undt sonderlich Zug, als welches ohrt auch absonderlich für gutt angesehen hatte, das wir beide nebendt H Commandanten [von Bremgarten Heinrich] Büntiner [=Püntener], uff Bremgarten ein Nohtwändigess uffsehen haben soltendt, (welcher dan unzhero mit unss, Lut Jmme vohn Lucern us überschickter Commission, in guttem vertrauwen Correspondiert) Zu resentieren hatt: Nebendt deme uns solches einmal ungeandert Zelassen nit wil Zimmen etc. uns erpietende hinwiderumb demselbige alle schuldige